

# ZWISCHENRUF

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

**AUSGABE 101**

NOVEMBER 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,



ganz herzlich danke ich allen, die mich/uns zur 100. ZWISCHENRUF-E-Ausgabe beglückwünschten. Das spornt an, auch zukünftig gute Arbeit zu leisten und zeitnah darüber zu berichten.

Inzwischen begegneten sich 299 Menschen mit Behinderungen und Bundestagsabgeordnete. Zwar mußten wir ins Paul-Löbe-Haus ausweichen, weil der Reichstag noch immer „baulich behindert“ ist, dennoch erlebten wir ein - inhaltlich und emotional - ergebnisreiches Treffen. Praxis dominierte das Hohe Haus: Barrieren, bürokratische Verhaltensweisen, Problemlösungsvorschläge. Es mangelt nicht an Erkenntnis, es mangelt am Willen zur Veränderung. Dieses Treffen darf keine Einmalveranstaltung bleiben.

In Wiesbaden entwickelten Bundestags- und Landtagsabgeordnete der LINKEN Konzepte für Inklusive Bildung weiter. Besonders interessant waren Erfahrungen aus Südtirol: Da es in Italien keine Sonderschulen gibt, gibt es auch keine Sonderschüler. Gemeinsames Lernen ist dort ganz selbstverständlich.

Trotz des Novemberwetters wünsche ich Ihnen/Euch gute Laune.

Euer/Ihr

## Umsetzungsprobleme bei der UN-Konvention

Zwei Wochen nach der Veranstaltung von Menschen mit Behinderungen im Bundestag und sechs Jahre nach Annahme der Behindertenrechtskonvention durch die UNO folgte am 9. November ein 90minütige behindertenpolitische Debatte im Parlament. Ilja Seifert nutzte seine [Rede](#), um auf Forderungen und



Foto: DBT, A. Morales



Foto: Andre Nowak

Foto: DBT, A. Morales

die klaren Ansagen, klugen wohlgedachten Vorschläge der Teilnehmer/innen hinzuweisen. Zu ihren inhaltlichen Kernbotschaften

gehörten: Verbot jedweder Diskriminierung, umfassende Barrierefreiheit sowie volle und gleichberechtigte Teilhabe. Seiferts Schlußfolgerung: "Wir haben kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem. Allerdings ist die Erkenntnis offenbar noch ungleich verteilt." A. Nowak



[www.ilja-seifert.de](http://www.ilja-seifert.de)

**TERMINE MIT  
ILJA SEIFERT**

**12.11. - 19 UHR**

**Volker Braun liest aktuelle Lyrik und Prosa**

Vertretung des Freistaates Sachsen, Brüderstr.11-12, Berlin

**16.11. - 14 UHR**

**9. Bundesweiter**

**[Vorlesetag](#)**

Tierpark Zittau, Weinaupark 2/a

**16.11. - 18 UHR**

**Zu Gast bei Ilja Seifert: Caren Lay „Strom**

**- ein Grundrecht?“**  
Schulstr. 08, Görlitz

**17.11. - 10 Uhr**

**Kreisparteitag Görlitz**

Dorfmuseum Markersdorf, Kirchstr. 02

**23. 11. - 14 Uhr**

**Bundesfachtagung „Heilpädagogische Diagnostik - Erkenntniswege zum Menschen“**

An der Urania 17, Berlin

**20. 11. - 14 Uhr**

**Jahresgespräch der Spastikerhilfe Berlin eG „Internationales Jahr der Genossenschaften“**

**28. 11. - 11 Uhr**

**Ausstellungseröffnung** Werke von Menschen mit Behinderung  
Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Berlin

## Ein Tag im Wahlkreis

Fröhlich beginnt der Tag in der Kindertagesstätte „Zwergenland“ des Vereins Lebenshilfe in Weißwasser. Ilja Seifert liest aus einem Buch mit 365 Geschichten. Und weil es den Kindern gefällt, dürfen sie es behalten. Danach fragt Ilja Seifert, wie die Kinder den Tag verbringen. Sie erzählen vom Zirkusprojekt und als die letzte Scheu fällt, zeigen sie sogar ihren Ententanz.

Über erreichte Inklusion spricht der Abgeordnete mit der stellvertretenden Leiterin Manuela Vetter. „Der Begriff Inklusion wird oft und gern verwendet, ihn täglich mit den Kindern umzusetzen, ist oft sehr schwierig“ sagt die Erzieherin. Vor allem, weil der Spargedanke in Vordergrund steht und nicht die gleiche Förderung aller Kinder, egal welche Voraussetzungen sie mitbringen.

Den kürzlich eingeweihten Fahrstuhl am City-Center in Weißwasser will Ilja Seifert auf seine Barrierefreiheit prüfen. Dabei ist auch Frau Schönsee vom Behinderten- und Sehschwachenverband. Dass der Lift jetzt da ist und auch von Müttern mit Kinderwagen, Älteren mit Rollator oder einfach von Menschen, denen Treppen zu anstrengend sind, benutzt werden kann, freut Ilja Seifert. Dennoch: nicht alle Bedienelemente wurden behindertengerecht eingebaut.

Wäre der Behinderten- und Sehschwachenverband vorher einbezogen worden, gäbe es eine andere Anordnung der Geräuschplatten, und damit einen ununterbrochen sicheren Weg zum Fahrstuhl und von ihm weg.



Text/Foto: Heike Krahl

Heike Krahl

## Es geht um Bildung und ihre Qualität



Foto: Andre Nowak

Über 100 Interessierte und Engagierte diskutierten am 2. und 3. November 2012 in Wiesbaden, wie gemeinsames Lernen in Kita und Schule gelingen kann und eine inklusive Gesellschaft möglich wird. Der aktuelle Bildungsantrag der Bundestagsfraktion DIE LINKE und die Alltagserfahrungen von Lehrern, Schülern und Elternvertretern bildeten den Spannungsboden. Als Hauptbremsklotz inklusiver Bildung wurden benannt: verweigerte finanzielle Ressourcen und Rahmenbedingungen, eine daraus folgende Überforderung der Pädagogen, fehlender politischer Wille und mangelndes Inklusionsverständnis, ein traditionell separierendes deutsches Schulsystem sowie eine widersprüchliche Rechtssituation. Absurdes Resultat: eine Schule wird vom Schulamt aufgefordert, einen Integrationshelfer einzustellen, das Sozialamt verweigert diesen unter Berufung auf Kostenvorbehalte im SGB. Sozial- und Schulrecht müssen endlich zusammengeführt werden. Besondere Kompetenzen und Ressourcen zur Schaffung „angemessener Vorkehrungen“ für den Einzelfall - ein Rechtsanspruch aus der UN-Konvention - müssen endlich bereitstehen. Und: ein Wahlrecht kann es nur innerhalb inklusiver Bildung geben. Die BRD hat sich zur Umsetzung der UN-Konvention verpflichtet. Eine Wahl zwischen inklusiver Regelschule und Sondereinrichtungen widerspricht dieser Selbstverpflichtung und kann allenfalls für eine Übergangszeit gelten. Ohne finanzielle Ressourcen für „eine Schule für alle“ verkommt der Inklusionsbegriff zum Feigenblatt unsozialer Sparpolitik.

SoKe

[www.ilja-seifert.de](http://www.ilja-seifert.de)

## In Kürze

### Pfortenworte

Bilder suchen meine Worte:  
Manchmal wirds 'ne Sahnetorte.

Worte suchen frische Bilder:  
Es entstehen Richtungsschilder.

Bilderworte sind die Pforte:  
Öffnen unbekannte Orte.

Ilja Seifert, 1. November 2012)

\*

### „Nein zu Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“

[Einladung](#) zur Veranstaltung der Landtagsfraktion Thüringen am 26. November 2012 in Erfurt  
[Antwort](#) der Bundesregierung auf zwei Fragen von Ilja Seifert zur Lebenssituation von Frauen mit Behinderung.

\*

[Rede](#) zu Protokoll vom 25.10.2012 zum Gesetzentwurf des Bundesrates zur Änderung des SGB IX zur Beförderung im öffentlichen Nahverkehr

\*

[Rede](#) zu Protokoll vom 25.10.2012 zur 1. Lesung des Antrages der Fraktion DIE LINKE für ein 3. Conterganstiftungsänderungsgesetz

\*

Noch [Anmeldungen](#) möglich:

## Genossenschaften – Gegenspieler zur Macht der Märkte und Finanzen

Fachtagung der Bundestagsfraktion DIE LINKE  
15. November 2012

**DIE LINKE.**  
IM BUNDESTAG

### Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: [ilja.seifert@bundestag.de](mailto:ilja.seifert@bundestag.de)

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: [ilja.seifert@wk.bundestag.de](mailto:ilja.seifert@wk.bundestag.de)

Redaktionsschluss: 12. 11. 2012

Redaktion: S. Kemnitz